

II-1362 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 720/J

1980-07-09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing. Riegler
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verbesserung der Bergbauernförderung

Die Einkommen der österreichischen Bergbauern sind seit 1971 besonders weit zurückgeblieben. Dafür sind in erster Linie die unzureichenden Produzentenpreise verantwortlich. Aber auch die Bergbauernzuschüsse des Bundes bewegen sich auf einem viel zu niedrigen Niveau, wenn man beispielsweise die Bergbauernförderung in anderen Ländern zum Vergleich heranzieht. Dabei schaffen gerade die Bergbauern die Grundlage für einen florierenden Fremdenverkehr und ermöglichen es dadurch anderen Wirtschaftsbereichen, Millionenerträge zu erwirtschaften, daß unsere Leistungsbilanz einigermaßen in Ordnung ist. Damit die Bergbauern ihre für unseren Staat wichtigen Leistungen auch in Zukunft erbringen können, ist eine kostenorientierte Preispolitik und eine offensive Absatz- und Handelspolitik für ihre Produkte von größter Bedeutung. Eine ausreichende Versorgung mit der notwendigen Infrastruktur ist besonders wichtig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche einkommenspolitischen Maßnahmen wird die Bundesregierung in Zukunft setzen, um die bergbäuerlichen Einkommen

zu verbessern und den immer größer gewordenen Einkommensabstand wieder abzubauen?

- 2) Die Rinderpreise sind für die bergbäuerlichen Einkommen besonders wichtig; welche Maßnahmen wird die Bundesregierung setzen, um die real stark gesunkenen Viehpreise wirksam und dauerhaft zu verbessern?
- 3) Wieviele Bergbauernbetriebe erhalten 1980 einen Bergbauernzuschuß des Bundes in jeweils welcher Höhe pro Jahr; wieviele Bergbauernbetriebe erhalten keinen Bergbauernzuschuß?
- 4) Einzelne Bundesländer bezahlen im Extremfall bereits S. 30.000.- bis S. 40.000.- Bergbauernzuschuß je Betrieb und Jahr; in der Schweiz beträgt die Bergbauernförderung des Bundes bis S. 170.000.- je Betrieb und Jahr. Werden Sie die Direktzahlungen des Bundes in Zukunft auch zumindest nach Höhe der Zahlungen der Bundesländer ausbauen bzw. ist für Sie die vorbildliche Bergbauernpolitik der Schweiz ein Vorbild?
- 5) Sind Sie bereit, das umfassende Bergbauernkonzept der Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen in der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs schrittweise in die Praxis umzusetzen?
- 6) Wann haben Sie zum letztenmal mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs über das Bergbauernkonzept verhandelt bzw. wann werden Sie wieder weiterverhandeln?